



Positives und Negatives auf einen Blick: Der Publikumserfolg war auch 2012 sehr erfreulich. – Lieblos Gestaltetes kann auch lieblos präsentiert werden.



15th and Final Convention am 13./14. Oktober in Adliswil

## It was time to say Goodbye

In Samstagern trafen sich am 10. Oktober 1981 einige US-Modellbahnfans zur 1st Convention. 31 Jahre und 14 Veranstaltungen später nahmen rund 2600 Besucherinnen und Besucher zusammen mit den Veranstaltern Abschied von einer Ära.

Von Bruno Kalberer

**W**ie alle anderen Szenen auch, ist diejenige der Schweizer Modellbahner aufgeteilt in die verschiedensten Unterszenen. Nebst Livesteamern, Gartenbahnern, Märklinisten oder den Freunden der Oberzätzliwil-Unterhopfikoner-Trambahngesellschaft gibt es eine ansehnliche Anzahl von Leuten, welche sich den Modellen und Vorbildern nordamerikanischer Eisenbahnen verschrieben haben. Viele

tun dies für sich im stillen Kämmerlein oder zusammen mit einem oder mehreren Kollegen. Doch ein beträchtlicher Teil dieser, auf verschiedene Art und Weise und in praktisch allen Baugrössen sich Betätigenden haben sich zu Gruppierungen zusammengeschlossen. Der bekannteste und vermutlich auch grösste lose Zusammenschluss von US-Bahnern sind die «American Railroadfans in Switzerland». Es han-

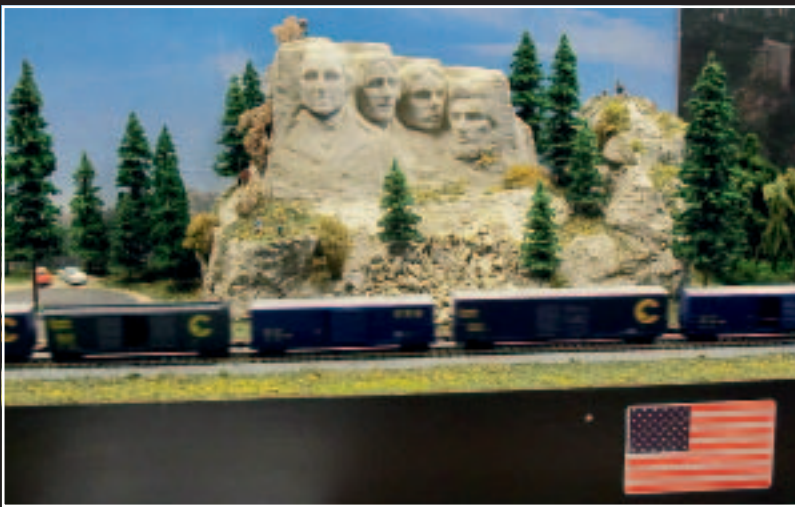
delt sich um eine Interessengemeinschaft von etwa 220 Personen, welche sich eben 1981 auf die Initiative von Werner Meer bildete, um die erste Convention nach amerikanischem Muster durchzuführen. 14 weitere, in der Grösse stetig wachsende Ausrichtungen sollten folgen und «Werni» verstand es, immer wieder genügend Mitstreiter, Aussteller, Helfer und Geld für die Conventions zu mobilisieren. ▶



Ein grosser Teil reiste mit dem Zug nach Adliswil.



Organisatorisch leisteten Freiwillige eine Riesenarbeit. Wer ist dazu heute noch bereit?



Wir geben es zu: Auf vielen Schweizer Anlagen fehlen Rütliwiese und Schweizerkreuz.



Samstag, kurz nach Türöffnung. – Wo? – Vor der Börse!



Die Am-Trackers mit einem vorbildgerechten 140-Wagenzug in 3-Rail Spur 0.



Viele liessen sich über die Schultern schauen.



Ein Hintergrund würde den sehr schönen Modulen bestimmt gut anstehen.



Für die Anlage der Am-Trackers musste eine Personenüberführung gebaut werden.



Helfer und begnadeter Railroad-Fotograf: Peach Reisinger.



Fast schon Stammgast in Adliswil: Pocahontas Mining Co.



Clinics sind gute Gelegenheiten, von Kollegen Tipps für den Modellbau zu erhalten.



Die Spitze des Rekord-Zuges der Am-Trackers mit vier sechsachsigen Lokomotiven.



Eine (noch neue) Dampfwinde in 1:20,3 (Fn3) auf einem Diorama aus Luxemburg.



Modulanlage mit Wüstenlandschaft des jungen Kim Nipkow.



Eines der Highlights war die On30-Anlage «Mumby Lumber Company» von Jacq Damen aus den Niederlanden mit Sägewerk, Werkstatt und Log Pond.



Nochmals die Börse: Diesmal wird an der Kasse angestanden.



Er kam aus Dänemark angereist: MR- und Kalmbach Autor Pelle Soeborg.

## Erfolgreiche 15th and Final Convention

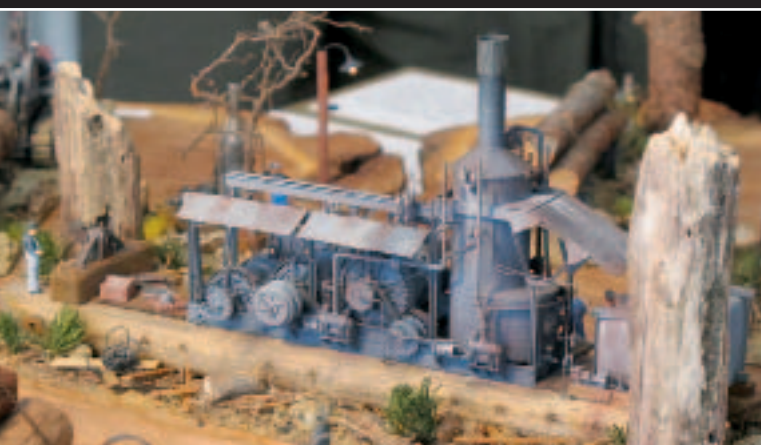
Am mittleren Oktober-Weekend fand also die bereits lange im voraus als definitiv letzte angekündigte Veranstaltung statt. 2600 Besucherinnen und Besucher nahmen den Weg nach Adliswil unter die Räder, erstaunlich viele unter solche der Eisenbahn. Zählt man die Aussteller mit ihren Helfern hinzu, so haben rund 3000 Menschen am Samstag und Sonntag für

ausserordentlich reges Treiben innerhalb der Schulanlage Kronenwiese in Adliswil gesorgt. Und es war unschwer auszumachen, dass das erschienene Publikum teilweise recht lange Anreisewege hinter sich hatte. Nebst den mit heimischer Zunge sprechenden Stammesbesuchern aus der Umgebung waren nicht wenige ausländische Sprachen und Dialekte zu erkennen. Irgendwie bekam man das Gefühl, alle

wollten noch mal kommen. So waren es nicht nur die Exponate alleine, die für den Zustrom verantwortlich waren, sondern eine nicht zu unterschätzende Triebfeder für einen Conventionbesuch ist sicherlich auch die Aussicht, wieder einmal frühere Modellbau- oder Reisekollegen zu treffen. Natürlich, um gemeinsam Modelle, Dioramen und Anlagen zu betrachten (und über sie zu schwärmen oder lästern). ▶



Das Gedränge vor den Anlagen in den Korridoren konnte manchmal unangenehm werden. Und über Rucksäcke werde ich dereinst auch einmal schreiben.



Ein Duplex Slackline Flyer als H0-Eigenbau von Albert Mader.



Szenen in G Scale auf der Cat Valley Northern aus Souffelweyersheim (F).

## Nachdenkliches

Nach erfolgten 15 Taten darf man ruhig über das Erlebte und Erreichte, über das Veränderte, über das Gleichgebliebene nachdenken. Geblieben ist sicher einmal der Reiz, den amerikanische (Modell-)Bahnen aus diversen Gründen auf viele Menschen ausüben. Vor 30 Jahren haben die US-Modellbahnkollegen uns «Hiesige» mit superrealistischen, farblich perfekt ver-

witterten und hochdetaillierten Anlagen und Modellen ins Staunen versetzt und manch einen zum «Deserteur» gemacht. Da hat sich zwischenzeitlich Einiges getan. «Europäer» haben sich von «Amerikanern» inspirieren lassen. Viele haben sich hierzulande inzwischen von der Märklin-Spielanlage verabschiedet und betreiben mit viel Freude und Lust einen Modell- und Anlagenbau, der sich hinter dem von

US-Kollegen nicht zu verstecken braucht. Denn auch diese «kochen nur mit Wasser». Dies fällt dann auf, wenn viele Modelle und Anlagen zusammenkommen. Und es wollten und sollten ja viele an die finale Convention kommen. Hier sei die Frage erlaubt, ob vielleicht weniger Exponate das Betrachtungserlebnis hätten steigern können? – Wie auch immer; herzlichen Dank an alle Beteiligten für 15 Conventions! ○



Mit viel Enthusiasmus wurde auf Betriebsdioramen rangiert.



H0-Loggingexperte Albert Mader erklärt dem 5"-Spezialisten Werner Bilger sein Werk.



City Limits & Gladstone Extension: Eine wunderschöne, richtig amerikanische Anlage.



Auch die Baugrösse Z war vertreten: Pennsy-Anlage.



Container-Terminal auf dem Modularrangement der NTrak Swiss Division.



Verschiedene Clinics widmeten sich dem Gebäudebau.



Armin Abbühl hat an 11 Conventions ausgestellt; diesmal dieses «Wildwest-Diorama».